

Der GRUNDSTEIN

22. Ordentlicher Gewerkschaftstag • Berlin • Mittwoch, 11. Oktober 2017

Der Säemann

EXTRA 3



Wahlen zum Bundesvorstand

Zwei Frauen und vier Männer

Wir werden weiblicher – und das habt Ihr entschieden.

Ab sofort sind zwei Frauen im nunmehr sechsköpfigen IG BAU-Bundesvorstand vertreten:

Ulrrike Laux und Nicole Simons. Außerdem vertreten: der wiedergewählte Bundesvorsitzende Robert Feiger, seine Stellvertreter Dietmar Schäfers und Harald Schaum sowie das Bundesvorstandsmitglied Carsten Burckhardt. Doch bevor es an die Wahl der Vorstandsmitglieder ging, haben die Delegierten unserer Gewerkschaft nach ausführlicher,

teils kontroverser, aber stets sachlicher Diskussion für eine Geschlechterquote votiert. Das bedeutet, dass sich der Bundesvorstand künftig mindestens zu 30 Prozent aus Frauen und mindestens zu 30 Prozent aus Männern zusammensetzt. Damit sind wir die erste Gewerkschaft, die sich solch eine Geschlechterquote explizit in die Satzung geschrieben hat.

Gleichzeitig habt Ihr dafür gestimmt, dass die Anzahl der Bundesvorstandsmitglieder flexibel ist und künftig aus dem/der Bundesvorsitzenden, ein bis zwei Stellvertretenden Bundesvorsitzenden sowie zwei bis drei weiteren Mitgliedern besteht.

Mit dieser neuen Formulierung haben wir uns eine flexible und zukunftsfeste Satzung gegeben, die die Gestaltungsspielräume von Gewerkschaftstag und Gewerkschaftsbeirat im Hinblick auf die Zusammensetzung des Bundesvorstandes erweitert.

Mit der Quotierung wird der Auftrag des



Der TAG im ÜBERBLICK

Grundsätzliches

Nach dem gestrigen Wahlen zum Bundesvorstand steht heute Inhaltliches im Vordergrund:

Robert Feiger, frisch bestätigter Bundesvorsitzender, wird mit seinem Grundsatzreferat weitere Akzente setzen und Perspektiven aufzeigen – aber auch Herausforderungen offen ansprechen. Eingerahmt werden das Grundsatzreferat und die Aussprache von Antragsberatungen und -entscheidungen. Auch damit sichern wir ein solides inhaltliches Fundament für die Arbeit der IG BAU in den nächsten Jahren. Handwerksarbeit, Zukunftsdiskussion oder Wohnungsbaupolitik: Das sind – stellvertretend für viele andere – einige der Stichworte, um die es gehen wird.

Politik und Wissenschaft live

Auch heute dürfen wir im Laufe des Tages wieder prominente Gäste begrüßen, die inhaltliche Impulse geben: Prof. Dr. Rudolf Hickel, Wirtschaftswissenschaftler aus Bremen, wird am Nachmittag Fakten und Analysen liefern – zugespitzt, kritisch und aktuell. Des Weiteren erwarten wir am Vormittag Simone Peter, Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, und nachmittags Bernd Riexinger, Vorsitzender Die Linke. Beide halten ein Grußwort – und runden damit die Reihe der Politik-Prominenz ab, die seit der Eröffnungsveranstaltung zu Gast auf unserem Gewerkschaftstag waren. Nach so viel Arbeit und Diskussionen habt Ihr Euch dann einen gemütlichen Abend verdient. Genießt ihn im Rahmen der Aktionen, die Eure Regionen vorbereitet haben!



21. Ordentlichen Gewerkschaftstages der IG BAU umgesetzt und die Mindestquote dauerhaft und verbindlich für beide Geschlechter geregelt – und bei der anschließenden Wahl zum Bundesvorstand auch gleich in die Tat umgesetzt.

Wir sind flexibel

Zunächst ging es erst einmal darum, die Größe des neuen Vorstands festzulegen, eine Folge der neu beschlossenen Flexibilität. Die Delegierten entschieden sich für die Variante: Bundesvorsitzende/r, zwei Stellvertretende Bundesvorsitzende sowie drei weitere Bundesvorstandsmitglieder – also insgesamt sechs Mitglieder, wobei jeweils mindestens zwei Frauen und mindestens zwei Männer vertreten sein müssen.

Mit Robert Feiger (54) stellte sich der seit vier Jahren amtierende Bundesvorsitzende zur Wiederwahl. Für ihn votierten 245 Delegierte (80,6 Prozent) und wählten ihn erneut zum IG BAU-Chef. Der „bayerische Schwabe“ ist seit 35 Jahren Gewerkschaftsmitglied und hat sowohl ehren- wie auch hauptamt-



Sabine Katzsche-Döring

lich zahlreiche Stationen durchlaufen und Aufgaben übernommen. Feiger betonte in seiner Vorstellungsrede: „Die Mitgliederer Gewinnung muss besser und konsequenter werden. Ich möchte diese Herausforderungen anpacken und erfolgreich meistern.“

Stellvertreter

Dietmar Schäfers (62) machte bei seinem Antritt keinen Hehl daraus, dass er Ende 2019 von seinem Amt zurück- und in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Trotzdem oder gerade deswegen warb er um das Vertrauen der Delegierten und wurde mit 229 Stimmen (75,3 Prozent) in seinem Amt bestätigt. „Ich werde mich in der Zeit, in der

Aus den Geschäftsberichten des Bundesvorstands



Robert Feiger

„ Ich finde, der Kurs stimmt, er ist richtig. Wir sind aber nicht wirklich in ganz ruhiger, entspannter See. Es gibt mal Rückenwind, es gibt auch mal Gegenwind. Trotzdem haben wir ein sehr lebendiges,

engagiertes Ehrenamt, sehr engagierte Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre und tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 56 Bezirksverbänden in ganz Deutschland. “



Dietmar Schäfers

„ Es ist ja nicht einzusehen, dass ein Arbeitnehmer an der Grenze mit seinem Diesel mit der gelben Plakette stehen bleiben muss und er auf der Baustelle mit seiner Maschine die Luft verpesten darf –

und sich somit selbst gefährdet. Daher hat Umweltschutz auch eine ganze Menge mit Arbeit- und Gesundheitsschutz zu tun. Da werden wir natürlich weiter powern. “

RA 3



Matthias Maurer

ich das Amt des Stellvertretenden Bundesvorsitzenden ausübe, mit 120 Prozent für unsere Anliegen einsetzen.“

Ebenfalls erneut zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt wurde Harald Schaum (57). Auf ihn entfielen 197 Ja-Stimmen (64,8 Prozent). Dem gelernten Forstwirt liegt unter anderem die Branchenarbeit sehr am Herzen. „Sie ist Kern unserer Aufgaben – darauf müssen wir uns noch stärker konzentrieren.“ Jede Branche brauche ihre eigenen Antworten.

Die Quote wirkt

Weil mit drei Männern die eine Geschlechterquote schon erfüllt war, galt es nun, Frau-

en in den Bundesvorstand zu wählen. Als erste zur Wahl stellte sich Ulrike Laux (57). Mit 227 Ja-Stimmen (74,7 Prozent) wählten die Delegierten sie erneut in den Bundesvorstand. „Solidarität ist unglaublich wichtig in der Gewerkschaftsarbeit“, hatte sie zuvor in ihrer Rede gesagt. „Und wir haben es in der Gebäudereinigung geschafft, Solidarität für die Ost-West-Angleichung aufzubauen. Darauf bin ich sehr stolz. Gemeinsam kämpfen wir für Chancengleichheit für alle Menschen.“

Neu in den Bundesvorstand gewählt wurde Nicole Simons (48; siehe auch Artikel auf Seite 4). 205 Delegierte (67,4 Prozent) stimmten für das „Kind des Ruhrgebiets“. Als Juristin mit Schwerpunkt Arbeitsrecht kennt sie alle Tricks und Kniffe der Arbeitgeber und kneift nicht, „auch wenn’s mal knifflig wird“.

Last but not least: Auch Carsten Burckhardt (44) ist weiterhin Mitglied des IG BAU-Bundesvorstands. Für ihn votierten 218 der Delegierten (71,7 Prozent). „Ich bin mir sicher, dass ich es dem einen oder der anderen nicht immer leicht gemacht habe. Mir ging es aber immer um die Sache – um unsere IG BAU.“

Christiane Nölle



◀ **Ambet Yuson** (BHI-Generalsekretär): Wo es Migrantenarbeiter gibt – in Katar oder in Deutschland – die IG BAU ist

da. Wo es Kinderarbeiter gibt – in Nepal oder in Indien – die IG BAU ist da. Wo es Arbeiter gibt, die sich für politischen Wandel einsetzen – in Tunesien oder in Brasilien – die IG BAU ist da. Die IG BAU ist immer da. Sie ist bei den Werkträgern in der ganzen Welt.



◀ **Hubertus Heil** (SPD-Generalsekretär) die Partei, die sich Alternative für Deutschland nennt, die keine Lösung anbietet,

die Ängste schürt und die Gesellschaft spaltet, ist keine Alternative für Deutschland, sondern sie bleibt eine Schande für unser Land. Ich kämpfe dafür, dass sie aus den Parlamenten wieder herauskommt.



Harald Schaum

☞ Im grünen Bereich ist nicht alles im grünen Bereich. Doch wir haben in den letzten vier Jahren einen großen Erfolg erzielt: Es gibt keine Ausnahmen vom gesetzlichen Mindestlohn für

die Saisonarbeitskräfte – die, die den Spargel stechen, die Erdbeeren pflücken, den Wein lesen oder den ganzen Tag patschnass auf dem Gurkenflieger liegen. ☞



Ulrike Laux

☞ Wir wollen raus aus den Niedriglöhnen. Das zweite wichtige Ziel ist die Ost-West-Angleichung. Sie muss dieses Jahr vereinbart werden. Die Arbeitgeber haben gesagt, sie

wollten sie auch. Aber die Zahl von 100 Prozent haben sie noch nicht genannt. Da müssen wir in den nächsten Tarifverhandlungen noch mal ordentlich ran. ☞



Carsten Burckhardt

☞ Wir haben mit der Jungen-BAU-Kampagne „Klar machen, Anpacken, Reinhauen“, die wir um das Thema „Faire Arbeit – Jetzt!“ ergänzt haben, gezeigt, dass sich die IG BAU auf

ihre Junge BAU verlassen kann. Das haben wir gezeigt am Tariftisch, zum Beispiel bei der Übernahme der Ausbildungskosten oder bei der Übernahme nach der Ausbildung. ☞

Wir GRATULIEREN



◀ Aus dem Bezirksverband Niedersachsen-Süd zu unserem Gewerkschaftstag delegiert wurde **Werner Garske**.

Und hier in unserer Mitte feiert er heute seinen 59. Geburtstag. Dazu wünschen wir Dir alles Gute und einen schönen Tag. ■

Wir sind LUMfiziert



Elektronisch abstimmen – jetzt auch bei uns.

Damit Ergebnisse, die sonst nach geheimer Wahl von Hand ausgezählt werden mussten, schneller ermittelt werden können, habt Ihr Euch mit großer Mehrheit für den Einsatz dieser Technik entschieden. Das spart Nerven, Papier und jede Menge Zeit. Letztere investieren wir nun lieber in konstruktive Diskussionen.

IMPRESSUM

Redaktion:
Ruprecht Hammerschmidt
(Chefredakteur),
Christiane Nölle, Martin Mathes

Konzept und Gestaltung:
Barbro Wegmann

Fotos:
Dietmar Gust

Druck:
apm AG, Darmstadt

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
Dienstag, 10. Oktober,
21 Uhr

EXTRA 3

Nicole Simons

Kind des Ruhrgebiets

Die 48-Jährige aus Düsseldorf ist seit 2002 Mitglied der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

Zuerst war sie als Rechtssekretärin in den Bezirksverbänden Düsseldorf und Duisburg-Niederrhein tätig. Darüber hinaus profilierte sie sich auch in der Angestellten-Arbeit, indem sie Betriebsräte, die durch die Angestellten geprägt waren, betreute.

Besonders „spannende und prägende Zeit“ für ihre Gewerkschaftsarbeit empfindet Nicole noch heute den großen Streik im Bauhauptgewerbe 2002. Im Düsseldorfer Streikzelt hat sie „hautnah erlebt, was es heißt, Teil einer starken, kampffähigen und -willigen Gewerkschaft zu sein“.

Ab 2007 lag die gesamte Koordination des Rechtsschutz der Region Rheinland in ihren Händen, im Dezember 2012 ernannte sie der Bundesvorstand zur Stellvertretenden Regionalleiterin. Dort kümmert sie sich überwiegend um die Branche Gebäudereinigung. Bei der Übernahme der Konzernbetreuung der Hochtief AG konnte Nicole ihre Kenntnisse in der Angestelltenarbeit nutzen und ausbauen. Ein Anliegen, das ihr auch weiterhin sehr am Herzen liegt. Ebenso wie die Frauenarbeit.

„Sowohl bei der Arbeit in der Branche Gebäudereinigung, als auch bei der Arbeit im Angestelltenbereich



ist für mich sehr deutlich geworden, welche wichtige Rolle die Frauen in unserer Organisation spielen.“ *Christiane Nölle*

Der Kongress in Zahlen:
304 ordentliche Delegierte anwesend, davon **292** ehrenamtlich, zwölf hauptamtlich.
73 der Delegierten sind weiblich, der Jüngste ist **17** Jahre alt.
Das Durchschnittsalter beträgt **55,79** Jahre (2013: 57,14 Jahre).
Die durchschnittliche Dauer der Mitgliedschaft liegt bei **29** Jahren.